

Inhalt

Erstes Kapitel

Zentralistische Politikkonzeptionen – ein Rückblick 9

Humanität im Kleinen? – Technische Integration im „Industriezeitalter“ – Beginn der Planungskonjunktur: Meinungswandel und Elitenwandel – Der geplante Entscheidungsfreiraum – Dezentrale Wissensakkumulation und zentraler Entscheidungsbedarf – Hierarchische Steuerung als Innovationsprogramm – Beispiel: die bornierten Kommunen – Dezentralisierung als Umverteilungshemmnis – Institutionelle Wurzeln der Programmforschung – Institutionalisierung: von der Kongruenz zur antizipierten Blockade – Perspektivität und Normativität – Optionen: wählbar und verpflichtend

Zweites Kapitel

Eine allgegenwärtige Parole 38

Nur ein Täuschungsmanöver in der organisierten Welt? – „Links“ und „rechts“ ohne Orientierungskraft? – Kosten der Modernität und die Wiederkehr des Gebrauchswertes – Gemeinschaft als konservative Option – Die Stabilität der Kleinräume – Soziale Kontrolle und dezentrale Normübermittlung – Der innengeleitete Mensch und die Konkurrenzgesellschaft – Amerikanische Idyllen – Ein linker Abschied vom bürokratischen Sozialstaat? – Solidarität als Keim der Zentralisation – Selbsthilfe, kleine Netze und Ökotope – Lebensraum und Lebensweise – „Sanfte“ Wertprioritäten – Neue Konfliktlinien und Politikstile

Drittes Kapitel

Reminiszenzen an das 19. Jahrhundert 72

Entsegmentierung und Rollendifferenzierung – Warum wird die Frage nach der Größe des Gemeinwesens gestellt? – Rousseau: Partikularität als Voraussetzung der Homogenität – Thibaut und Savigny: Gesetzgebende Vereinheitlichung gegen dezentrale Rechtsfortbildung – Rechtsstaat und Bildungsideale: frühe Professionalisierung – Einbindung, Schutz und Ausgleich: Franz von Baader – Kleinordnung gegen freie Assoziation – Tocqueville: Individualisierung und passive De-

mokratisierung – Bürokratische Gleichschaltung und sozialer Wandel
 – Widerlager zum Nivellierungsprozeß: Gemeindeautonomie und Pri-
 vatinteressen – Dezentralität und Mobilisierung: Bruchstücke einer
 Theorie

Viertes Kapitel

Betrachtungen zur Begrifflichkeit 86

Dezentralisation zwischen administrativen Stufen oder politischen
 Einheiten – Freiheit, Gleichheit und staatliches Handeln – Gestufte
 Rechtsordnung in der Demokratie – Dezentralisation im Kontinuum,
 Begrenztheit von Macht – Stelle der Entscheidung und territorialer
 Zuschnitt – Funktionale Aufgliederung, Dekonzentration – Ist Klein-
 räumigkeit stets auch Dezentralisation? – Aufgabenzuweisung als Ein-
 schränkung des kommunalen Entscheidungsspielraumes – Innere Au-
 tonomien im Großbetrieb – Nochmals: administrative versus politi-
 sche Dezentralisation – Dezentralisationsformen und die Ordnung von
 Klientelbeziehungen: Privatisierung der Politik? – Mixtur der Dimen-
 sionen

Fünftes Kapitel

„Dezentralisation“ im sozialwissenschaftlichen Theoriespektrum 105

Produktivität durch Einheitlichkeit? – Flexibilität durch Entlastung:
 die Funktionen der Systemdifferenzierung – Der Bürger als Konsu-
 ment – Dienstleistungen, kollektive Erstellung und Externalitäten –
 Individualistische oder institutionelle Perspektive – Läuterungen des
 Neomarxismus – Von der Verantwortlichkeit zur Redistribution

Sechstes Kapitel

Der verwaltungspolitische Zirkel 124

Politische Führung – Vom Neubau zur Pflege – Der Zirkel: vorwärts
 und zurück – Das Münchhausen-Syndrom – Partizipative oder verwal-
 tungspolitische Gegensteuerung? – Klärende Grenzziehung – Strategi-
 scher Umgang mit Recht – In der Politikverflechtungsfalle – Konflikt-
 linien und Thematisierungschancen – „Große Politik“ und ihre
 Schranken – Implementation von Lernfähigkeit – Verderbliche Zirkel
 und verfehlt Lernziele

Siebttes Kapitel

Ausblick auf Professionalisierung 155

„Weichere“ Steuerungsalternativen – Nivellierung und Exklusivität –
Autonomie – Standardisierung und horizontale Kommunikation – Von
den Alltagstheorien zur Kumpanei – Der Rückzug der Menschen-
freunde in die Bürokratie – Abschließende Relativierung

Anmerkungen 171

Abkürzungen für Periodika 206

Literatur 207